

öffentliche N I E D E R S C H R I F T
VERTEILER:

Körperschaft : Stadt Norderstedt	
Gremium : Jugendhilfeausschuss, JHA/006/ IX	
Sitzung am : 20.09.2007	
Sitzungsort : Sitzungsraum 1 Rathausallee 50, 22846 Norderstedt	
Sitzungsbeginn : 18:15 n	Sitzungsende : 20:05

Öffentliche Sitzung
Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzende/r	: gez.	Heideltraud Peihs
Schriftführer/in	: gez.	Susanne Haupt

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Jugendhilfeausschuss
Sitzungsdatum	: 20.09.2007

Sitzungsteilnehmer

Vorsitz

Peihs, Heideltraud

Teilnehmer

**Basarici, Naime
Hagemann, Holger-W.**

Jäger, Thomas

Leiteritz, Gert

Münch, Eberhard

für Frau Götz

Nuguid, Gisela

Oehme, Kathrin

Rädiker, Klaus

Struckmann, Klaus

Torlinski, Sven

ab 18:27 Uhr

Vorpahl, Doris

Verwaltung

Freter, Harald Dr.

Haupt, Susanne

ab 18:17 Uhr

Amt 41 - Protokoll

Entschuldigt fehlten

Teilnehmer

Götz, Rosi

Kraft, Jörg

Reimann, Stefan

Strommer, Helga

Sonstige Teilnehmer

3
VERZEICHNIS DER
TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Jugendhilfeausschuss
Sitzungsdatum	: 20.09.2007

Öffentliche Sitzung

TOP 1 :

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 2 :

Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung

TOP 3 :

Einwohnerfragestunde

TOP 4 : B 07/0350

Lichtblick - Vertrag 2008 bis 2010

TOP 5 : B 07/0304

Haushalt 2008/2009 - Stellenplan und Teilbudget des Jugendamtes - Vorlage wurde bereits zugestellt -

TOP 6 : M 07/0339

Halbjahresbericht Amt 41

TOP 7 :

Berichte und Anfragen - öffentlich

TOP 7.1 :

Bericht der Vorsitzenden - nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses

TOP 7.2 : M 07/0359

Bericht der Verwaltung - Kinder- und Jugendbeirat

TOP 7.3 : M 07/0358

Bericht der Verwaltung - Offene Jugendarbeit und Bezuschussung durch die Stadt Norderstedt

TOP 7.4 :

Bericht der Verwaltung - Vergleich Überblick und Bezuschussung

TOP 7.5 :

Bericht der Verwaltung - Minderjährige Hartz-IV-Empfänger/innen

TOP 7.6 :

Bericht der Verwaltung - Jugendarbeit Harksheide

TOP 7.7 :

Bericht der Verwaltung - Kita-Bedarfsplanung**TOP 7.8 :****Bericht der Verwaltung - Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e.V.****TOP 7.9 :****Bericht der Verwaltung - Beschlusskontrolle****TOP 7.10**

:

Anfrage Frau Nuguid - Broschüre "Familien in Norderstedt"**TOP 7.11**

:

Anfrage Herr Jäger - Internetportal für Kinder**TOP 7.12**

:

Anfrage Herr Leiteritz - Privatinsolvenzen im Kreis Segeberg**TOP 7.13**

:

Anfrage Herr Jäger - Kita-Gutscheinsystem**TOP 7.14**

:

Anfrage Frau Basarici - Migrantenkinder**Nichtöffentliche Sitzung****TOP 8 :****Berichte und Anfragen - nichtöffentlich**

TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Jugendhilfeausschuss
Sitzungsdatum	: 20.09.2007

**TOP 1:
Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Die Vorsitzende Frau Peihs begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 8 stimmberechtigten Mitgliedern fest.

**TOP 2:
Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung**

Abstimmung:
Einstimmig angenommen bei 8 Ja-Stimmen.

**TOP 3:
Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt.

**TOP 4: B 07/0350
Lichtblick - Vertrag 2008 bis 2010**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Frau Peihs Herrn Stehr von der Kirchengemeinde Vicelin-Schalom.

Fragen der Mitglieder werden beantwortet.

18:27 Uhr – es erscheint Herr Torlinski.

Frau Peihs beantragt für die CDU-Fraktion folgende Änderung des 2. Satzes des Beschlussvorschlages:

„Er folgt dem Antrag des Trägers und bittet die Verwaltung, in dem Vertrag für die Jahre 2008 und 2009 einen jährlichen Zuschuss von 110.000 € und für das Jahr 2010 einen Zuschuss von 127.000 € vorzusehen.“

Frau Peihs beantragt eine Sitzungsunterbrechung von 18:30 Uhr – 18:35 Uhr.

Nach einer kurzen Diskussion zieht Frau Peihs ihren Änderungsantrag zurück und bittet um Ergänzung des Beschlussvorschlages um folgenden Satz:

„Die Verwaltung wird gebeten, die Wirtschaftsjahre 2006 und 2007 zu prüfen.“

Abstimmung:

Einstimmig bei 9 Ja-Stimmen

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss spricht sich für den Erhalt der Arbeit des Projektes „Lichtblick“ der Kirchengemeinde Vicelin-Schalom aus.

Er folgt dem Antrag des Trägers und bittet die Verwaltung, in dem Vertrag für den Zeitraum 2008 – 2010 einen jährlichen Zuschuss von 123.000 € vorzusehen.

Die Mittel für die Erhöhung stehen durch Reduzierung auf der Haushaltsstelle 4601.5000 zur Verfügung.

Die Verwaltung wird gebeten, die Wirtschaftsjahr 2006 und 2007 zu prüfen.

Abstimmung:

Einstimmig bei 9 Ja-Stimmen

TOP 5: B 07/0304

Haushalt 2008/2009 - Stellenplan und Teilbudget des Jugendamtes - Vorlage wurde bereits zugestellt -

Einleitend erläutert Herr Struckmann kurz das Verfahren der Aufstellung des Haushaltes und teilt mit, wie sich die einzelnen Budgets des Jugendamtes zusammensetzen.

Fragen der Mitglieder werden beantwortet.

Herr Jäger stellt für die SPD-Fraktion folgenden Antrag:

Der Jugendhilfeausschuss möge beschließen:

Stellenplan 2008 / 2009 Einrichtungen

4601.1. Region Glashütte 1 wird um eine Erzieherstelle erhöht-

4601.3. Region Garstedt / Friedrichsgabe wird um eine Erzieherstelle erhöht

Begründung:

Die schul- und familienbezogene Arbeit ist ein Hauptschwerpunkt dieser Einrichtungen und wird erfolgreich umgesetzt. Der Bedarf wird immer intensiver eingefordert und der Einsatz wirkt sich auf das gesamte soziale Wohnumfeld aus.

Diese Maßnahmen dürfen in ihrer Wirkung nicht unterschätzt werden. Zur Schulsozialarbeit darf aber auch die aufsuchende Jugendsozialarbeit nicht zu kurz kommen. Im Vergleich zur Region Harksheide (auch anhand der Besucherzahlen), deren Personalschlüssel nicht gekürzt wurde, sind o. a. Einrichtungen unterbesetzt.

Wir bitten um Zustimmung.

Abstimmung:

3 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen

somit ist der Antrag abgelehnt

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt:

1. die in der beigefügten Liste aufgeführten Stellenplanveränderungen für den Stellenplan 2008/2009 gegenüber dem Stellenplan 2006/2007
2. gemäß des als Anlage beigefügten Fachbereichsbudgets des Jugendamtes
 - 2.1. die Ansätze des Verwaltungshaushaltes und der Finanzplanung für den Grundhaushalt 2008/2009

mit folgenden Änderungen:

Budget 4101 – Jugendamt (Produkt)

45310.700250 – allgemeine Förderung, Familienbildungsstätte

neuer Ansatz: 2008 – 10.000 €	bisher: 0 €
2009 – 10.000 €	bisher: 0 €

45650.57100 – Betreuung missbrauchter Kinder und Jugendlicher

neuer Ansatz: 2008 – 21.600 €	bisher: 24.000 €
2009 – 21.600 €	bisher: 24.000 €

Budget 4102 – betreute Kinder- und Jugendarbeit

46010.41629 – Honorare

neuer Ansatz: 2008 – 0 €	bisher: 5.000 €
2009 – 0 €	bisher: 5.000 €

46010.50000 – Unterhaltung Grundstücke und bauliche Anlagen

neuer Ansatz: 2008 – 50.100 €	bisher: 100.200 €
2009 – 51.500 €	bisher: 103.000 €

46010.66110 – Mitgliedsbeitrag LVB Offene Jugendarbeit

neuer Ansatz: 2008 – 0 €	bisher: 300 €
2009 – 0 €	bisher: 300 €

46010.67940 – Erstattung Personalkosten Reinigungsdienst

neuer Ansatz: 2008 – 43.600 €	bisher: 37.000 €
2009 – 45.800 €	bisher: 37.400 €

Budget 4103 – Förderung Maßnahmen der Kinder- und Jugendarbeit

40700.57020 – Jugendhilfe Beteiligungsprojekt

neuer Ansatz: 2008 – 5.200 €	bisher: 2.700 €
2009 – 5.200 €	bisher: 2.700 €

2.2. die Ansätze des Vermögenshaushaltes für den Grundhaushalt 2008/2009

mit folgenden Änderungen: keine Änderungen

2.3. die Ansätze des Investitionsprogrammes für den Grundhaushalt 2008/2009

mit folgenden Änderungen: keine Änderungen

Abstimmung:

7 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen

TOP 6: M 07/0339 Halbjahresbericht Amt 41

Der Halbjahresbericht des Amtes 41 wird zur Kenntnis genommen.

Fragen der Mitglieder werden beantwortet.

Herr Hagemann bittet die Verwaltung, bei dem nächsten Halbjahresbericht die beteiligten Personen einzuladen.

Herr Leiteritz bittet um Überprüfung des Verhältnisses von Arbeitsvolumen und Personaleinsatz der städtischen Regionen unter dem Aspekt der Personalkürzungen in den städtischen Regionen bei gleichbleibendem Personal in der Region Harksheide.

Herr Leiteritz bittet die Verwaltung um eine zeitnahe Auflistung, was alles benötigt wird, um das Konzept 2010 erfüllen zu können.

Frau Basarici bittet in dem Bericht über die Offene Kinder- und Jugendarbeit das Wort „Toleranz“ mit dem Wort „Akzeptanz“ zu ersetzen.

TOP 7: Berichte und Anfragen - öffentlich

TOP 7.1:**Bericht der Vorsitzenden - nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses**

Frau Peihs berichtet, dass die nächste Sitzung am 04.10.2007 ausfällt.

TOP 7.2: M 07/0359**Bericht der Verwaltung - Kinder- und Jugendbeirat**

In der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 30.08.07 sowie im Hauptausschuss am 11.06.07 wurde nach dem Sachstand der Satzung für den Kinder- und Jugendbeirat gefragt bzw. die Frage aufgeworfen, ob die Umsetzung eines Rede- und Antragsrechtes für den Kinder- und Jugendbeirat herausgelöst und vorrangig vor der Beschlussfassung über die Satzung realisiert werden kann.

Hierzu ist folgendes festzuhalten:

Die Rede- und Antragsrechte stehen nur einem durch Satzung errichteten Beirat zu. Damit stehen Satzung und Rede- und Antragsrecht in einem notwendigen Zusammenhang. Mit anderen Worten: Nur ein durch Satzung errichteter Beirat kann Rede- und Antragsrechte haben.

Die Verwaltung arbeitet derzeit an einem Satzungsentwurf, welcher unter Beibehaltung der inhaltlichen Ziele (Rede- und Antragsrecht etc.) die rechtlichen Probleme bewältigt.

Nach dem Bearbeitungsstand (Satzung abgestimmt; Richtlinie noch zu überarbeiten) kann davon ausgegangen werden, daß rechtzeitig vor Ablauf der Wahlzeit der jetzt tätigen Kinder- und Jugendbeiräte (10.02.08) die Beratung und Beschlussfassung in den Gremien erfolgen kann.

Inhaltlich sollen die bisherigen Regionalbeiräte –nach umfassender Überarbeitung der entsprechenden Richtlinie – weiter bestehen, um einen regionalen Bezug der Beiratsarbeit zu gewährleisten und die bekannten Strukturen des Wahlverfahrens beizubehalten. Aus diesen Regionalbeiräten heraus sollen dann gewählte und vorgeschlagene Regionalbeiratsmitglieder zusammengefasst den Gesamtbeirat (Satzungsbeirat) bilden, welcher von der Stadtvertretung bestätigt/ gewählt wird.

Unabhängig von den noch notwendigen Schritten zur Vervollständigung einer Satzung bzw. Richtlinie, beginnt die Koordinatorin für Kinder- und Jugendbeiräte bereits jetzt mit den Vorbereitungen für die Kinder- und Jugendbeiratswahlen auf der Basis der bestehenden Richtlinie.

TOP 7.3: M 07/0358**Bericht der Verwaltung - Offene Jugendarbeit und Bezuschussung durch die Stadt Norderstedt**

Auf der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 30.08.2007 stellte Frau Götz im Namen von Herrn Münch folgende Anfrage an die Verwaltung:

1. *Wie hoch ist die Anzahl der Kinder und Jugendlichen bis zum 18. Lebensjahr, die von der Offenen Jugendarbeit der Stadt Norderstedt regelmäßig erreicht wurden, in den*

Jahren 2004 / 2005 / 2006 / 2007?

Bitte stellen Sie die Daten unter folgenden Gesichtspunkten zusammen:

- nach Jungen und Mädchen
- aufgeschlüsselt nach Stadtteilen
- aufgeschlüsselt nach Anzahl und Herkunftsländer von Deutschen und Migrantenkindern

Antwort:

Die im Folgenden genannten Zahlen sind den Tertial- bzw. Halbjahresberichten entnommen.

Die Statistik der Jugendeinrichtungen erfasst **nicht**

- die Besucher/innen namentlich; mithin lässt sich nicht die Regelmäßigkeit bzw. die Gesamtzahl der Erreichten benennen. Die hier genannten Zahlen geben die durchschnittliche Anzahl der Anwesenden während der Öffnungszeiten pro Tag im Monat, hochgerechnet aufs Jahr, wieder (Beispiel: durchschnittlich 40 Besucher/innen täglich im Monat = 480 Besucher/innen/Jahr).
Diese Zahlen lassen offen, ob täglich 40 andere Kinder und Jugendliche anwesend waren (dann wären in einem Monat bereits – bei 20 angenommenen Öffnungstagen – 800 junge Menschen erreicht worden) oder ob das ganze Jahr durch täglich die selben Besucher/innen anwesend waren;
- die außerhalb der Öffnungszeiten, z.B. in Projekten mit Schulklassen, im Rahmen der schulsozialen Arbeit oder durch Veranstaltungen im Ferienpass, erreichten Kinder und Jugendlichen;
- das Geschlecht nur teilweise;
- die Herkunftsländer der Besucher/innen – mithin ist der 3. Gesichtspunkt nicht zu beantworten.

Anzahl der Kinder und Jugendlichen bis zum 18. Lebensjahr

Jahr 2004

Region Glashütte- JFH SZ-Süd (Atrium)/ KSP Ossenmoorpark (Fossi)

Durchschnitt Nachmittagsöffnung

Atrium	Fossi	GESAMT
362 m	129 m	491 m
235 w	105 w	340 w

Region Mitte - JFH NoMi/ MuKu Buschweg

JFH	MuKu	GESAMT
151 w	191 w	342 w
468 m	150 m	618 m

Region Friedrichsgabe - JuZ Glockenheide/ ASP Holzwurm

GESAMT
766

Region Harksheide - BSP Falkenhorst/ Teestube-Falkenberg/ Spielmobil-Fidibus

GESAMT
954

Jahr 2005**Region Glashütte - JFH SZ-Süd/ KSP Ossenmoorpark (Fossi)**

Atrium	Fossi	GESAMT
489 m	101 m	590 m
321 w	86 w	407 w

Region Mitte - JFH NoMi/ ASP Holzwurm*(neue Region mit gemeinsamer Leitung)*

GESAMT
697

Region Friedrichsgabe/ Garstedt - JuZ Glockenheide/ Muku Buschweg*(neue Region mit gemeinsamer Leitung)*

GESAMT
825

Region Harksheide - BSP Falkenhorst/ Teestube Falkenberg/ Spielmobil Fidibus

GESAMT
812

Jahr 2006**Region Glashütte - JFH SZ-Süd (Atrium)/ KSP Ossenmoorpark (Fossi)**

Atrium	Fossi	GESAMT
419 m	85 m	504 m
320 w	90 w	410 w

Region Mitte - JFH NoMi/ ASP Holzwurm

JFH	ASP	Gesamt
122 m	236 m	358 m
84 w	98 w	182 w

Region Friedrichsgabe/ Garstedt - JuZ Glockenheide/ Muku Buschweg

JuZ	MuKu	GESAMT
259 m	238 m	497 m
173 w	158 w	331 w

Region Harksheide - BSP Falkenhorst/ Teestube Falkenberg/ Spielmobil Fidibus

GESAMT
1156

Jahr 2007**Region Glashütte - JFH SZ-Süd (Atrium)/ KSP Ossenmoorpark (Fossi)**

Atrium		GESAMT
		246 m
		166 w

Region Mitte - JFH NoMi/ ASP Holzwurm

JFH	ASP	GESAMT
67 m	116 m	183 m
43 w	42 w	85 w

Region Friedrichsgabe/ Garstedt - JuZ Glockenheide/ Muku Buschweg

JuZ	MuKu	GESAMT
80 w	71 w	151 w
148 m	133 m	281 m

Region Harksheide - BSP Falkenhorst/ Teestube Falkenberg/ Spielmobil Fidibus

GESAMT
712

2. *Aufgrund welcher Rechtsgrundlagen, Beschlüsse oder Richtlinien werden auswärtige Träger von der Stadt Norderstedt bezuschusst?*

Antwort:

Nach der Jugendförderungsrichtlinie der Stadt Norderstedt (Ziff. 7 in dem den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses im Juni zur Verfügung gestellten Ordner mit Arbeitsgrundlagen) ist geregelt, dass auswärtige Träger für Norderstedter Teilnehmer/innen an ihren Maßnahmen einen Zuschuss nach Ziff. II. 1-3 dieser Richtlinie beantragen können.

TOP 7.4:

Bericht der Verwaltung - Vergleich Überblick und Bezuschussung

Ergänzend zu der Mitteilung im Jugendhilfeausschuss am 30.08.2007, TOP 6, auf die Anfrage von Herrn Münch teilt Herr Struckmann mit, dass die Sportjugend auch an den von der Stadt Norderstedt bereit gestellten Hallenzeiten, die im Haushaltsentwurf 2008/2009 mit einem Wert von 2,1 Mio € beziffert sind, Teil hat.

TOP 7.5:

Bericht der Verwaltung - Minderjährige Hartz-IV-Empfänger/innen

Auf der Sitzung des Ausschusses für junge Menschen am 06.09.2007 fragte Herr Berbig in

der Einwohnerfragestunde an, ob die Anzahl der in Norderstedt von Hartz IV lebenden Kindern und Jugendlichen bekannt sei.

Laut Auskunft des Leistungszentrums Segeberg, Bereich Controlling und Finanzen, vom 10.09.2007 gab es im Mai d. J. (aktuellere Zahlen stehen nicht zur Verfügung) insgesamt 4.551 Leistungsempfänger nach SGB II.

Davon waren

- Kinder im Alter von 0 – 13 Jahren: 1.220
- Jugendliche im Alter von 14 – 17 Jahren: 278.

TOP 7.6:

Bericht der Verwaltung - Jugendarbeit Harksheide

Der Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Harksheide hat am 30.08.2007 beschlossen, den Vertrag mit den vom Jugendhilfeausschuss auf seiner letzten Sitzung festgelegten Änderungen zuzustimmen.

Die Leitungen der Realschule Harksheide und des Förderzentrums Erich-Kästner haben Interesse an einer Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit bekundet und die Mitnutzung bzw. Bereitstellung von Räumen dafür zugesagt.

TOP 7.7:

Bericht der Verwaltung - Kita-Bedarfsplanung

Herr Struckmann gibt das Protokoll der Expertenrunde vom 28.08.2007 als Anlage 1 zu Protokoll.

TOP 7.8:

Bericht der Verwaltung - Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e.V.

Das Deutsche Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e.V. (DIJuF) versteht sich als „Forum für Nachfragen“ und unterstützt die fachliche Arbeit der Jugendämter durch gutachterliche Rechtsberatung, Fortbildung und Fachtagungen. Anfang dieses Jahres waren 583 von 597 Jugendämter dort Mitglied.

Das Jugendamt beabsichtigt, die Mitgliedschaft zu beantragen.

TOP 7.9:

Bericht der Verwaltung - Beschlusskontrolle

Eine Übersicht der noch offenen Anfragen im Jugendhilfeausschuss wird als Anlage 2 zu Protokoll gegeben.

TOP

7.10:

Anfrage Frau Nuguid - Broschüre "Familien in Norderstedt"

Frau Nuguid berichtet, dass in der verschickten Broschüre „Familien in Norderstedt“ einige wichtige Einrichtungen fehlen und fragt an, ob dies noch berichtigt werden kann.

Herr Struckmann beantwortet diese Frage dahingehend, dass die Verwaltung eine Korrektur vornehmen wird.

TOP

7.11:

Anfrage Herr Jäger - Internetportal für Kinder

Herr Jäger fragt nach dem Sachstand des Internetportals „Wir Kinder in Norderstedt“.

Herr Struckmann berichtet, dass in der nächsten Sitzung am 01.11.2007 eine Beantwortung erfolgt.

TOP

7.12:

Anfrage Herr Leiteritz - Privatinsolvenzen im Kreis Segeberg

Herr Leiteritz berichtet, dass die Anzahl der Privatinsolvenzverfahren im Kreis Segeberg zunimmt, und fragt an, was mit den betroffenen Kinder passiert? Wann greift die Jugendhilfe ein?

Herr Struckmann teilt mit, dass Familien, die sich in einer solchen Situation an das Jugendamt wenden, Beratung und ggf. Vermittlung von Hilfen erhalten.

TOP

7.13:

Anfrage Herr Jäger - Kita-Gutscheinsystem

Herr Jäger berichtet von der Informationsveranstaltung „Kita-Gutscheinsystem“ und fragt an, ob der Jugendhilfeausschuss auch beteiligt wird.

Herr Struckmann erläutert, dass der Bereich „Kita“ bisher im Ausschuss für junge Menschen behandelt wird, die Vorlage M 07/0351 eine Behandlung im Jugendhilfeausschuss offen lässt.

TOP

7.14:

Anfrage Frau Basarici - Migrantenkinder

Frau Basarici berichtet, dass sie von Migrantenkindern gehört hat, die aus religiösen, kulturellen o. ä. Gründen an einigen schulischen Veranstaltungen (z. B. Schwimmunterricht) nicht teilnehmen dürfen, weil die jeweiligen Lehrkräfte dies verbieten und fragt an, ob etwas dagegen unternommen werden könnte.

Die Verwaltung teilt mit, dass die betroffenen Familien sich an das Schulamt des Kreises Segeberg wenden sollen.

Herr Rädiker schlägt vor, dass die Eltern der betroffenen Migrantenkinder an den Elternabenden der Schulen teilnehmen sollten, um die Probleme dort zu schildern.